

Mitteilungen
aus den
Königlichen technischen Versuchsanstalten
zu Berlin.

Herausgegeben im Auftrage der Königlichen Aufsichts-Kommission.

Ergänzungsheft II.

1889.

Untersuchungen von natürlichen Gesteinen

auf Festigkeit, spezifisches Gewicht, Härtegrad, Wasseraufnahme,
Cohäsionsbeschaffenheit und Wetterbeständigkeit.

Von

Dr. B ö h m e

Vorsteher der Königlichen Prüfungs-Station für Baumaterialien.

Mit einer Lichtdrucktafel.



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

1889.

Mitteilungen
aus den
Königlichen technischen Versuchsanstalten
zu Berlin.
Herausgegeben im Auftrage der Königlichen Aufsichts-Kommission.

Ergänzungsheft II.

1889.

Untersuchungen von natürlichen Gesteinen
auf Festigkeit, spezifisches Gewicht, Härtegrad, Wasseraufnahme,
Cohäsionsbeschaffenheit und Wetterbeständigkeit.

Von

Dr. Bü h m e

Vorsteher der Königlichen Prüfungs-Station für Baumaterialien.

Mit einer Lichtdrucktafel.



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH 1889

ISBN 978-3-662-31792-1
DOI 10.1007/978-3-662-32618-3

ISBN 978-3-662-32618-3 (eBook)

Im Anschlusse an die in Heft 3 Jahrgang 1885 dieser Zeitschrift Seite 124—134 veröffentlichten Resultate der Untersuchungen von natürlichen Gesteinen enthalten die nachstehenden Tabellen die Resultate der Untersuchungen solcher Gesteine aus den Jahren 1884/85—1887/88. — Soweit die Veröffentlichung dieser Resultate unter Angabe der Firma von den Herren Antragstellern gestattet wurde, ist der Name und Ursprung des Gesteines angegeben, wo dies nicht geschah, sind nur die Resultate unter dem Vermerk „Ursprungsangabe nicht gestattet“ aufgeführt worden.

Die Einteilung und Reihenfolge der Gesteine ist im allgemeinen dieselbe geblieben, welche übersichtlich auf Seite 33 Heft 1, 1885 angegeben ist.

In den Tabellen bezeichnen die fett gedruckten Zahlen die Druckfestigkeit in kg pro qcm im Mittel aus je 10 Versuchen, die über, bezw. unter diesen stehenden Zahlen die aus 10 Versuchen ermittelte Maximal- bezw. Minimal-Druckfestigkeit des Gesteines.

Die Probestücke sind stets Würfel von 5 oder 6 cm Seite gewesen, die gedrückte Fläche betrug daher je 25 oder 36 qcm. Auf der beigegeführten Tafel sind solche Würfel nebst den aus ihnen hervorgegangenen Pyramidenstumpfen, welche ein Merkmal für gleichmäßige Druckbeanspruchung und Homogenität des Materiales bilden, nebst den Prüfungsresultaten photographisch dargestellt.

Die Versuche auf Druckfestigkeit im ausgefrorenen Zustande wurden mit Würfeln ausgeführt, welche nach 12 stündigem Aufenthalt in Wasser

a) an der Luft,

b) unter Wasser

auf 24 Stunden einer Frostwirkung von -12 bis -15° C ausgesetzt waren.

Bei den meisten Gesteinen zeigt sich die Erscheinung, daß die Druckfestigkeit nach der Sättigung der Würfel mit Wasser mehr oder weniger herabsinkt und daß durch den Einfluß des Frostes die Herabminderung der Festigkeit noch größer wird.

Der Einfluß des Frostes kommt weniger zur Geltung, wenn das Gefrieren im Wasser erfolgt, wo die ausdehnende Kraft des gefrierenden Wassers wegen des den Probekörper umgebenden Eises nicht zur vollen Wirkung gelangt.

In einzelnen Fällen, besonders bei Gesteinen mit großer Wasseraufnahme, ist die Abminderung der Festigkeit durch Frost überhaupt geringer als die durch Wasseraufnahme, was daher zu erklären ist, daß die auf Wasseraufnahmebestreben geprüften Probekörper, welche nachher zu den Druckversuchen im wasserfatten Zustande benutzt werden, in der That bis zur vollen Sättigung im Wasser verbleiben, während die dem Frost ausgesetzten Würfel vor dem Eintritt des Frostes nur 12 Stunden unter Wasser liegen.

Die Wetterbeständigkeit ist durch 4 Ziffern bezeichnet, von denen 1 durchaus vorhandene, 2 vorhandene, 3 nicht vorhandene, 4 durchaus nicht vorhandene Wetterbeständigkeit bedeutet.

Die Versuche auf Abnußbarkeit wurden an Würfeln mit 50 qcm Fläche ausgeführt, welche bei 30 kg Belastung 450 Umgänge der Schleifscheibe (unter Anwendung von 20 g Nagos-Schmirgel Nr. 3 auf je 22 Scheibenumgänge) für den Schleifradius von 22 cm erlitten, wobei die Schleifscheibe 22 Umgänge pro Minute machte.

Die in den Tabellen vorkommenden Abweichungen in der Ausführlichkeit der Prüfungen erklären sich aus der Verschiedenheit der Anträge, die größtentheils durch die Art des Verbrauchszweckes der einzelnen Steingattungen, oder auch durch besondere Wünsche des Antragstellers entstanden.

Von Seiten der Prüfungs-Station wird dahin gestrebt, die Prüfungen so einheitlich als möglich zu gestalten, damit der Vergleich der einzelnen Steingattungen unter einander leicht und vollkommen gezogen werden kann.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Zf. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels cm	Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wässer- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
						an der Luft	unter Wasser
				Kilogramm pro Quadratcentimeter			

I. Versteinerungs

A. Massige unge

1.

1	Granit vom Fuße des Schneeberges im Staatswalde bei Weißenstadt am Fichtelgebirge. Erhardt Adermann.	weiß-grau	6	1550 1451 1364	1581 1508 1349	—	—
2	Granit vom Fuße des Schneeberges in der Flurmarkung Kornbach im bayr. Fichtelgebirge. Erhardt Adermann.	blau	6	1798 1621 1535	1705 1572 1457	—	—
3	Granit aus der Flurmarkung Eöln a. d. Elbe. Erhardt Adermann.	roth	6	1788 1679 1535	1674 1547 1395	—	—
4	Granit aus dem W. Werner'schen Steinbruche Wilhelmsberg am Drammensfjord in der Nähe von Drammen in Norwegen. Pr.-Leut. im Kgl. Niederländ. Ingenieur-Corps J. B. Stuten in Helder.	—	6	1395 1249 1132	1287 1208 1085	—	—
5	Granit aus den Brüchen in Hässlich bei Fischheim i. S.*) C. Sparmann & Co. in Demitz gehörig.	—	6	1287 1234 1163	1302 1227 1163	1209 1166 1116	1240 1212 1173
6	Granit aus dem Steinbruche bei Selb in Bayern. Maurermeister W. Wölfl zu Selb.	—	6	2139 1950 1814	2098 1827 1705	—	—
7	Granit der C. G. L. Rärger'schen Verwaltung der städtischen Steinbrüche zu Strehlen. Wölfler & Nicolaier.	grau und schwarz gesprenkelt.	6	2046 1950 1845	—	—	—
8	Granit ohne Ursprungsangabe. Empf.: Maurer- und Zimmermeister R. Krone in Berlin.	grau und schwarz durchsch.	6	1659 1433 1209	—	—	—
9	Granit angeblich aus dem Gräfl. Bruche zu Steinkirche. Graf Büdler'sche Verwaltung der Tarchwitzer Basalt- und Steinkircher Granitbrüche in Steinkirche.	grau	7,1	1448 1355 1281	—	—	—
10	Nameringer (bayrischer) Granit von der Firma P. Wimmel & Co. in Berlin. Reg.-Nr. II. 7. Stadt-Bauinspektion des Magistrats in Berlin.	blau-grau	6	2279 2117 1907	2248 2067 1829	2217 2083 1969	2139 1950 1829

*) Zugfestigkeit ausgetrocknet an der Luft: 63 kg pro qcm.
Querschnitt = 5 qcm unter Wasser: 60 „ „ „

Biegezugfestigkeit l = 20 cm; W = 33

9.	10.	11.	12.		13.	14.	15.	16.	17.	18.		19.
eigenes Gewicht	specifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		Abnutzung					Cohäsions-Beschaffenheit	Wetterbeständigkeit	
			12 Stunden	126 Stunden (satt)								
			pCt.	pCt.		g	ccm	g	ccm			

lofe Felsarten.

Schichtete Gesteine.

Granite.

0,575	2,604	8	0,38	0,54	—	—	—	—	—	Gefüge grobkörnig, sehr gleichförmig und sehr dicht, durchzogen von vielen Quarzpartikeln und einzelnen eingesprengten Glimmertheilchen.	1
0,581	2,769	8	0,52	0,55	—	—	—	—	—	Gefüge ziemlich feinkörnig, sehr gleichförmig und sehr dicht, durchzogen von vielen kleinen Quarzpartikeln und vielen eingesprengten Glimmertheilchen.	1
0,578	2,577	7—8	0,53	0,58	—	—	—	—	—	Gefüge sehr grobkörnig, gleichförmig und sehr dicht, durchzogen von größeren Quarzpartikeln und vielen Glimmertheilchen.	1
0,588	2,709	7—8	0,7	0,9	—	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, grobkörnig, kristallinisch, scharf und dicht mit einzelnen eingesprengten Glimmerpartikeln.	1
0,595	2,823	7—8	0,34	0,50	—	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, dicht und scharfkörnig = kristallinisches Gemenge aus Feldspath, Quarz und Glimmer.	1
0,606	2,680	8	0,56	0,56	—	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, dicht und feinkörnig mit vielen eingesprengten kleinen Feldspath- und Glimmerpartikeln.	1
0,598	3,024	7	—	—	15,8	5,063	15,8	5,225	—	—	—
0,578	—	8—9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,909	2,561	—	—	—	84,8	13,6	40,4	15,8	—	—	—
0,596	2,701	8	0,51	0,60	7,9 6,9 6,9 6,8 28,0	10,4	8,8 7,4 7,1 6,8 29,6	11,0	—	Gefüge schuppig, fein und dicht, in blau-grauer, weiß-melirter Färbung mit vielen eingesprengten kleinen Quarzkristallen und Glimmerpunkten.	1

Lufttroden 262 kg pro qcm
 ausgefroren an der Luft: 210 kg pro qcm.
 „ unter Wasser: 226 „ „ „

Druckelastigkeitsmodul = 4491
 Pfeiler 10.10.60 cm.

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Seitenlänge des Würfels	Luft-trocken	wasser-fatt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)
an der Luft	unter Wasser						
Rfd. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
11	Granit aus dem B. G. Mollen'schen Steinbrüche Wallbodakens Stenhuggerie bei Nyfjell in Schweden. Reg.-Baumeister L. Kühn in Berlin.	braun-roth	5	2275 2007 1717	2119 1931 1806	2007 1882 1717	2052 1913 1762
12	Schwedischer Granit Reg.-Nr. V. (aus den Brüchen bei Halmstadt in Schweden).	dunkel-braun-roth	5	2208 2018 1851	2141 1938 1806	2052 1904 1717	2074 1994 1851
13	Granit vom Fundorte Weiden bei Nabburg in Bayern. Reg.-Nr. VI. (VII).	grau-melirt	5	2007 1835 1673	1829 1724 1650	1896 1815 1695	1806 1726 1606
14	Granit vom Fundorte Schurbach in Bayern. Reg.-Nr. VIII.	grau-melirt	5	2096 1909 1695	1918 1793 1739	1695 1619 1539	1762 1659 1561
15	Granit aus Niclasdorf bei Strehlen den Granitwerken C. Kulmiz in Oberstreit bei Striegau in Schlesien gehörig.	weißgrau	6	2248 2070 1907	2170 1985 1829	2046 1965 1860	1953 1872 1733
16	Schlesischer Granit Strehlen. Reg.-Nr. XVII.	hellgrau	5	2408 2228 2096	2252 2034 1873	2119 1958 1762	2029 1882 1734
17	Böhmischer Granit (dunkel gefärbt) aus Cerčan bei Beneschau. Reg.-Nr. XIX a.	dunkel-grau	5	2433 2329 2141	2319 2136 2007	2141 2061 1962	2208 2078 1918
18	Granit aus den Brüchen bei Neuhaus (Passau) in Bayern. Reg.-Nr. I.	dunkel-grau	5	2163 1962 1762	2141 1878 1695	1918 1797 1673	1935 1820 1606
19	Granit aus den Brüchen bei Lindenstein im Odenwald. Reg.-Nr. III.	bräunlich-grau	5	2364 2195 1962	2364 2167 2018	2252 2123 1918	2319 2154 2029
20	Granit aus den Brüchen von Cerčan in Böhmen. Reg.-Nr. XIX b.	grau	5	2364 2153 1962	2163 1943 1829	2029 1896 1784	1962 1853 1762

Empf.: 7. Stadt-Bauinspektion des Magistrats in Berlin.

Empf.: 7. Stadt-Bauinspektion des Magistrats in Berlin.

9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
eigenes Gewicht	spezifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit	Wetterbeständigkeit
			12 Stunden	126 Stunden (fati)	Versuch I		Versuch II			
			pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm		
0,315	2,600	8	0,31	0,41	5,7 5,3 5,2 4,9 <u>21,1</u>	8,1	6,0 5,3 5,2 5,0 <u>21,5</u>	8,3	Gefüge durchaus gleichförmig, scharf, von mittlerem Korn.	1
0,326	2,591	8	0,31	0,58	5,0 4,6 4,7 4,2 <u>18,5</u>	7,1	4,9 4,8 4,5 4,5 <u>18,7</u>	7,2	Gefüge durchaus gleichförmig, scharf, von mittlerem Korn.	1
0,325	2,574	8	0,61	0,64	5,0 5,0 4,5 4,9 <u>19,4</u>	7,5	4,8 4,6 4,5 4,4 <u>17,8</u>	6,9	Gefüge gleichförmig grobkörnig, scharf kristallinisch mit graumelirter Färbung.	1
0,321	2,551	8	0,63	0,88	11,5 9,5 9,9 9,6 <u>40,5</u>	15,9	8,1 8,0 7,6 7,8 <u>31,5</u>	12,3	Gefüge gleichförmig grobkörnig, scharf kristallinisch in graumelirter Färbung, durchzogen von vielen kleinen Glimmerpunkten.	1
0,574	2,612	7—8	0,46	0,55	5,4 5,1 4,7 4,6 <u>19,8</u>	7,6	5,1 4,6 4,4 4,7 <u>18,8</u>	7,2	Gefüge ziemlich grobkörnig, scharf kristallinisch in hellgrauer Färbung.	1
0,322	2,621	8	0,31	0,67	7,0 7,4 7,6 6,9 <u>28,9</u>	11,0	8,5 7,5 7,2 6,9 <u>30,1</u>	11,5	Gefüge ziemlich feinkörnig, sehr dicht in hellgrauer Färbung.	1
0,336	2,625	8	0,30	0,48	6,8 6,7 6,4 6,3 <u>26,2</u>	10,0	6,8 6,3 6,4 6,1 <u>25,6</u>	9,8	Gefüge feinkörnig, sehr dicht in dunkelgrauer Färbung.	1
0,329	2,622	8	0,42	0,54	6,1 5,8 4,6 5,4 <u>21,9</u>	8,4	5,6 6,0 5,1 5,5 <u>22,2</u>	8,5	Gefüge gleichförmig grobkörnig, scharf kristallinisch.	1
0,320	2,579	8	0,31	0,60	5,0 4,8 5,4 4,6 <u>19,8</u>	7,7	5,5 4,8 5,0 4,4 <u>19,7</u>	7,6	Gefüge gleichförmig, ziemlich feinkörnig und dicht in bräunlichgrauer Farbe.	1
0,337	2,608	8	0,27	0,45	5,6 4,7 5,6 4,9 <u>20,8</u>	8,0	5,7 5,7 5,1 5,0 <u>21,5</u>	8,2	Gefüge sehr gleichförmig grobkörnig, kristallinisch in grauer Färbung.	1

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12°C bis -15°C)	
an der Luft	unter Wasser						
Ab- Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
21	Granit aus den Brüchen bei Wahnitz (Sachsen). Reg.-Nr. XX. Empf.: 7. Stadt- Bauinspektion des Magistrats in Berlin.	braun- roth	5	2029 1766 1583	1739 1681 1606	1739 1646 1561	1829 1686 1583
22	Granit aus dem Steinbruche Kalkhaus I der Granitwerke von E. Kulmiz in Oberstret bei Striegau in Schlesien.	weißgrau	6	2224 2176 2124	2224 2130 2062	2209 2180 2031	2224 2142 2062
23	Granit aus den Brüchen bei Carlskrona in Schweden. (Reg.-Nr. XVb) Empf.: 7. Stadt-Bauinspektion des Magistrats in Berlin.	grau	5	2141 2014 1918	2029 1864 1739	2096 1953 1806	2007 1815 1673
24	Granit aus dem Bruche am Streitberge bei Oberstret von E. Kulmiz in Ober- stret bei Striegau in Schlesien.	gelblich- weiß	6	1938 1755 1504	1798 1603 1426	1752 1534 1333	1752 1528 1380
25	Granit aus einem Bruche bei Suhl in Thüringen. Reg.-Nr. IV.	röthlich- braun	5	2185 1888 1650	2141 1818 1695	1851 1699 1516	1851 1739 1606
26	Granit aus Carlskrona in Schweden. Reg.-Nr. XVa.	röthlich- braun	5	2386 2221 1940	2252 2018 1806	2252 2101 1940	2185 2001 1685
27	Granit aus Strehlen in Schlesien. Reg.-Nr. XVIIIa.	grau- melirt	5	1985 1838 1695	1940 1728 1583	1918 1704 1533	1940 1723 1606
28	Granit aus Kalkhaus in Schlesien. Reg.-Nr. XVIIIb.	weißgrau	5	2141 1849 1673	2074 1798 1583	1918 1726 1606	1918 1788 1695
29	Granit. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1316 1234 1137	1383 1253 1104	—	—
30	Desgl.	—	5	1617 1494 1383	1438 1390 1349	—	—

Empf.: 7. Stadtbauinspektion des Magistrats in Berlin.

9.	10.	11.	12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.	19.
			Wasseraufnahme in		N b n u z u n g				Cohäsions-Beschaffenheit							
			12 Stunden	125 Stunden (fett)	Versuch I		Versuch II									
pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm	Cohäsions-Beschaffenheit										
0,317	2,576	8	0,32	0,61	5,3 5,1 4,9 4,5 19,8					7,7	5,8 5,1 4,9 4,9 20,7	8 0	Gefüge ziemlich grobkörnig, gleichförmig, scharf krystallinisch in braunrother Färbung, durchzogen von einzelnen kleinen Schwefelkieskrystallen.			
0,580	2,610	7-8	0,34	0,52	4,9 3,8 4,1 4,1 16,9	6,5	4,9 4,2 3,8 4,0 16,9	6,5	Gefüge sehr gleichförmig, ziemlich grobkörnig aber dicht in weißgrauer Farbe.				1			
0,309	2,640	8	0,29	0,48	4,2 5,0 4,3 4,5 18,0	6,8	5,1 4,8 4,8 4,6 19,3	7,3	Gefüge gleichförmig dicht, ziemlich grobkörnig, scharf krystallinisch in braun und grau melirter Färbung.				1			
0,581	2,563	7-8	0,36	0,53	4,6 4,1 4,3 4,2 17,2	6,7	4,4 4,0 4,3 4,2 16,9	6,6	Gefüge gleichförmig dicht, scharf krystallinisch in gelblich weißer Farbe mit schwarzen Punkten.				1			
0,307	2,549	7-8	0,59	0,83	7,6 6,6 7,0 6,1 27,3	10,7	6,3 6,7 6,4 5,9 25,3	9,9	Gefüge gleichförmig, ziemlich feinkörnig dicht und scharf in röthlich brauner Farbe.				1			
0,315	2,536	8	0,54	0,74	3,7 3,8 3,8 3,4 14,7	5,8	3,8 3,8 3,8 3,9 15,3	6,0	Gefüge gleichförmig, ziemlich grobkörnig aber dicht und scharf krystallinisch in röthlich brauner Farbe.				1			
0,318	2,585	7-8	0,56	0,75	6,7 6,4 6,3 6,4 25,8	10,0	6,6 6,1 7,0 6,6 26,3	10,2	Gefüge gleichförmig, ziemlich feinkörnig dicht und scharf krystallinisch in grau melirter Farbe.				1			
0,318	2,598	7-8	0,67	0,89	6,4 7,3 5,4 6,4 25,5	9,8	6,7 6,5 5,8 5,7 24,7	9,5	Gefüge sehr gleichförmig, ziemlich grobkörnig aber dicht in weißgrauer Farbe.				1			
0,323	2,564	7-8	0,31	0,31	4,1 4,0 3,8 4,1 16,0	6,2	— — — — —	—	—				1			
0,311	2,586	7-8	0,32	0,43	5,0 5,2 4,8 5,1 20,1	7,8	— — — — —	—	—				1-2			

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Seitenlänge des Würfels	Luft-trocken	wasser-fatt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12°C bis -15°C)
an der Luft	unter Wasser						
Abd. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
31	Granit. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1293 1286 1271	1227 1171 1104	—	—
32	Granit aus den Brüchen bei St. Florian Station Allerding bei Schärding der Herren Em. Lichy & Söhne. k. k. Hoflieferanten in Wien.	dunkel-grau	5	1829 1687 1539	1785 1568 1405	1650 1499 1360	1561 1454 1360
33	Desgl. aus den Brüchen zu Hamburg bei Grammerstetten nächst Ottensheim a. d. Donau derselben Besitzer.	dunkel-grau	5	1182 1103 970	1182 1045 959	1049 950 847	1160 1024 925
34	Desgl. aus den Brüchen in Thal bei Mauthausen a. d. Donau derselben Besitzer.	grau- und weißgelb	5	1583 1481 1383	1561 1436 1388	1427 1322 1193	1461 1371 1293
35	Desgl. aus dem Bruche Buchleitthen bei Mocha a. d. W. der Herren Carl Lichy & J. N. Eberl in Wiefing bei Mocha a. d. W. bei Wilshofen (Bayern).	dunkel-grau melirt	5	1561 1463 1360	1483 1407 1338	1483 1403 1316	1483 1358 1271
36	Desgl. aus dem Bruche Rennholding bei Mocha a. d. W. derselben Besitzer.	dunkel-grau	5	2330 2047 1896	2107 1943 1695	2007 1880 1784	1873 1815 1762
37	Desgl. aus dem Bruche Schwarz & Bruns Stenbruck bei Fredrikstad in Norwegen. Reg.-Baumeister Ludwig Kuehn in Berlin.	braun und grau melirt	5	1907 1774 1673	1806 1698 1606	1806 1664 1583	1673 1598 1539
38	Desgl. aus dem auf Sterno bei Carlshamm belegenen Steinbruche des Herrn C. Magnusson. Oskar Zucker in Berlin.	grau-braun	5	2676 2547 2364	2475 2368 2230	2431 2257 2052	2275 2168 2074
39	Granit von Drammen in Norwegen. Reg.-Nr. XXV.	grau	5	2141 1988 1806	2040 1884 1684	1907 1808 1706	1940 1815 1684
40	Granit aus der Gegend bei Meissen. Reg.-Nr. XXVI.			röthlich-braun	5	1684 1588 1427	1661 1495 1394

Empf.: 7. Stadt-Bauinsp. des Magistrats zu Berlin.

9.	10.	11.	12.		13.		14.				15.				16.				17.				18.	19.
			Wasseraufnahme		in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit													
			12	125	12	125	Versuch I		Versuch II		Cohäsions-Beschaffenheit													
							Stunden	(tatt)	g	ccm					g	ccm								
pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm	Cohäsions-Beschaffenheit																		
0,306	2,514	7-8	0,22	0,43	6,8 5,8 5,6 5,2 23,4	9,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1-2			
0,328	2,609	7-8	0,64	0,82	5,4 5,4 5,0 5,0 20,8	8,0	5,5 5,4 5,4 4,8 21,1	8,1	Gefüge gleichförmig, ziemlich grobförmig, scharf kristallinisch in dunkelgrauer Färbung mit vielen eingeprengten Glimmertheilchen.				1											
0,335	2,646	7-8	0,3	1,02	4,5 4,8 4,9 4,6 18,8	7,1	3,9 5,1 4,6 4,9 18,5	7,0	Gefüge ziemlich gleichförmig, feinförmig und scharf kristallinisch in dunkelgrauer Färbung mit vielen eingeprengten Glimmertheilchen.				1											
0,321	2,585	7-8	0,63	1,18	5,2 5,0 4,9 4,9 20,0	7,7	4,7 5,2 4,8 5,1 19,8	7,7	Gefüge ungleichförmig, grobförmig, scharf kristallinisch in grauer und weißgelber Färbung.				1											
0,333	2,698	7-8	0,9	1,04	4,4 5,5 4,7 4,9 19,5	7,2	4,8 5,0 4,9 5,2 19,9	7,4	Gefüge gleichförmig dicht, ziemlich grobförmig, scharf kristallinisch in dunkelgrau melirter Färbung.				1											
0,322	2,655	8	0,94	1,18	6,7 6,6 5,5 5,9 24,7	9,3	5,3 5,4 5,1 5,1 20,9	7,9	Gefüge gleichförmig dicht, feinförmig kristallinisch in dunkelgrauer Farbe mit einzelnen schwarzen Einsprenglingen.				1											
0,322	2,531	8	0,64	0,74	6,4 6,9 6,2 6,0 25,5	10,1	4,7 6,2 5,6 5,9 22,4	8,8	Gefüge ziemlich gleichförmig und grobförmig kristallinisch in braun und grau melirter Färbung mit schwarzen Punkten.				1											
0,327	2,682	8	0,34	0,46	4,2 4,8 3,8 3,8 16,6	6,2	4,9 3,8 3,9 3,7 16,8	6,1	Gefüge sehr gleichförmig und dicht, ziemlich grobförmig kristallinisch in graubrauner Farbe.				1											
0,342	2,717	8-9	0,39	0,47	4,7 4,6 4,3 4,0 17,6	6,5	4,1 3,7 4,0 3,4 15,2	5,6	Gefüge ziemlich gleichförmig und grobförmig, dicht, kristallinisch in grauer Farbe.				1											
0,331	2,571	8	0,61	0,70	4,4 4,0 4,0 3,9 16,3	6,3	3,7 3,6 3,0 3,7 14,0	5,4	Gefüge gleichförmig grobförmig, dicht, scharf kristallinisch in rötlich-braun melirter Farbe.				1											

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Seitenlänge des Würfels	Luft-trocken	wasser-fatt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)
an der Luft	unter Wasser						
Abd. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
41	Granit aus Blaiberg in Bayern. Reg.-Nr. XXVII.	grau-schwarz	5	2007 1862 1695	2007 1789 1695	1806 1713 1650	1851 1784 1739
42	Granit aus der Gegend bei Lyfsefiel in Schweden. Reg.-Nr. XXVIII.	röthlich-braun	5	2074 1951 1739	2007 1855 1762	1985 1838 1695	2007 1846 1717
43	Granit von Elyptitz in Sachsen. Reg.-Nr. XXIII.	grünlich-grau melirt	5	2921 2576 2185	2698 2564 2408	2609 2471 2230	2676 2499 2319
44	Granit aus dem Nittelgebirge (Gefrees) Reg.-Nr. XXIV.	bläulich-grau melirt	5	1706 1580 1438	1661 1527 1438	1728 1545 1438	1572 1465 1371
45	Granit aus Carlshamm in Schweden. Reg.-Nr. XXX a.	röthlich-braun melirt	5	2654 2437 2230	2565 2306 2074	2297 2096 1962	2208 2061 1962
46	Desgl. Reg.-Nr. XXX b.	röthlich-braun melirt	5	2721 2505 2342	2431 2308 2141	2185 2074 1940	2509 2277 2130
47	Desgl. Reg.-Nr. XXX c.	röthlich-braun melirt	5	2464 2250 2063	2431 2174 1918	2096 1981 1784	2408 2145 2029
48	Desgl. Reg.-Nr. XXX d.	röthlich-braun melirt	5	2542 2290 2074	2587 2279 2007	2408 2234 2074	2431 2270 2074
49	Granit vom Zwingsberg in Hessen. Reg.-Nr. XXXII.	weißgrau und schwarz melirt	5	1873 1759 1650	1896 1785 1650	1918 1780 1606	1873 1695 1583
50	Granit. Journ.-Nr. 5262—5269.	hellgrau melirt	6	1891) 1740) 1659) 1550) 1471) 1849)	1690 1614 1504	1682 1559 1449	1597 1525 1467

Empf.: 7. Stadtbauinspektion des Magistrats zu Berlin.

9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
eigenes Gewicht	speci- fisches Gewicht	Härte- grad nach Mohs	Wasseraufnahme in		A b n u t z u n g				C o h ä s i o n s - B e s c h a f f e n h e i t	Zerbrechbarkeit
			12 Stunden	125 Stunden (satt)	Versuch I		Versuch II			
					pCt.	pCt.	g	com		
0,336	2,783	8	0,29	0,42	6,8 5,9 5,2 5,8 23,2	8,3	4,6 4,4 4,2 4,2 17,4	6,3	Gefüge ziemlich gleichförmig und grobförmig, dicht krystallinisch in dunkelgrau melirter Farbe.	1
0,332	2,648	8	0,30	0,46	4,8 4,6 4,5 4,9 18,8	7,1	4,9 4,4 4,4 4,2 17,9	6,8	Gefüge gleichförmig, ziemlich grobförmig, dicht, krystallinisch in rötlich braun melirter Farbe.	1
0,332	2,785	8-9	0,18	0,42	3,5 3,4 3,7 3,8 14,4	5,2	3,8 3,7 3,7 3,6 14,8	5,3	Gefüge sehr dicht, ziemlich grobförmig, scharf krystallinisch mit scharfkantigem Bruche.	1
0,343	2,658	8	0,30	0,48	8,1 6,6 6,0 6,8 27,0	10,2	8,2 8,0 7,3 7,1 30,6	11,5	Gefüge sehr dicht, ziemlich grobförmig, scharf krystallinisch und gleichförmig in bläulich graumelirter Färbung.	1
0,332	2,737	8-9	0,27	0,42	3,9 3,5 3,7 3,6 14,7	5,4	4,2 4,5 4,1 4,0 16,8	6,1	Gefüge sehr dicht, ziemlich grobförmig krystallinisch mit ziemlich scharfkantigem Bruche.	1
0,329	2,703	8-9	0,46	0,70	4,1 4,1 4,2 4,0 16,4	6,1	4,4 4,0 4,5 4,2 17,1	6,3	Gefüge sehr dicht, ziemlich feinförmig, krystallinisch mit ziemlich scharfkantigem Bruche.	1
0,325	2,711	8-9	0,40	0,61	4,4 4,3 4,2 3,9 16,8	6,2	4,2 4,2 4,1 4,2 16,7	6,2	Gefüge sehr dicht, ziemlich feinförmig krystallinisch mit ziemlich scharfkantigem Bruche.	1
0,327	2,750	8-9	0,43	0,70	3,8 4,1 3,2 4,0 15,1	5,5	4,1 3,8 4,2 4,0 16,1	5,9	Gefüge sehr dicht, feinförmig-krystallinisch mit ziemlich scharfkantigem Bruche.	1
0,345	2,687	8	0,32	0,55	5,0 5,1 5,1 4,6 19,8	7,4	5,8 5,1 4,9 4,8 20,6	7,7	Gefüge sehr dicht, grobförmig krystallinisch und gleichförmig in weißgrau und schwarz melirter Färbung.	1
0,558	2,626	7-8	0,36	0,47	4,5 4,2 4,3 3,8 16,8	6,4	4,3 3,9 4,0 4,0 16,2	6,2	Gefüge gleichförmig dicht, scharf krystallinisch in gelblich weißer Farbe mit schwarzen Punkten.	1

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Zfb. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels cm	Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
						an der Luft	unter Wasser
				Kilogramm pro Quadratcentimeter			
51	Granit. Journ.-Nr. 5324.	röthlich braun melirt	6	1566 1509 1442	—	—	—
52	Granit aus den Brüchen der Freiherr von Thielmann'schen Granit-, Kalk- und Chamotte-Werke zu Göppersdorf bei Steinkirche, Kreis Strehlen.	grau- schwarz melirt	5	2029 1862 1650	1962 1800 1628	1784 1717 1650	1851 1789 1650
53	Granit aus dem in der Gegend, von Strehlen gelegenen Brüche der Herren Steinbruch- besitzer G. E. Wandrey & Sohn in Strehlen i. Schl.	hellgrau	5	1985 1925 1873	—	—	—
54	Granit, Ursprungsangabe nicht gestattet.	grau- schwarz	5	1528 1465 1394	1516 1409 1316	1472 1369 1204	1338 1311 1227
55	Granit aus dem in Albersweiler gelegenen Brüche des Herrn E. Siegel in Albers- weiler (Rheinpfalz).	bräunlich melirt	5	2565 2313 2029	—	—	—
56	Granit aus den Brüchen von Halmstads Stenhuggeri Aktie Bolag. Halmstadt in Schweden. Antr. Wittorf & Bahl in Hamburg.	braun und grau melirt	5	2319 2016 1851	1974 1840 1728	1773 1721 1639	1907 1802 1629
57	Granit aus dem am Mühlberge bei Striegau gelegenen Brüche des Herrn Maurermeister Paul Bartsch zu Striegau in Schlesien.	grau und schwarz melirt	5	2007 1780 1628	1695 1559 1405	1606 1507 1383	1851 1543 1338
58	Blauberger Granit der Actien-Gesellschaft „Granitwerke Blaumberg“ zu Blaumberg.	—	6	1612 1449 1333	—	—	—
59	Granit, Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1427 1119 914	—	—	—
2. Hornblende-							
60	Syenit aus der Flurmarkung Bölsau am Fichtelgebirge. Erhardt Ackermann in Weissenstadt.	—	6	1705 1545 1302	1783 1561 1395	—	—
61	Diabas aus dem Pfaffenkopf. Kreis- Maurermeistr. A. Elsner jr. jetzt Stein- Actien-Gesellschaft „Diabas“ Blanken- burg a. S.	grün	5	2812 2567 2386	2334 2560 2230	2701 2521 2342	2768 2540 2275

9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
eigenes Gewicht	specifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit	Wetterbeständigkeit
			12 Stunden	125 Stunden (fett)	Versuch I		Versuch II			
			pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,380	2,617	7—8	0,42	0,58	9,5 9,3 8,2 8,2 <u>35,2</u>	13,5	9,8 9,0 8,0 8,2 <u>35,0</u>	13,4	Gefüge sehr gleichförmig und dicht, ziemlich feinförmig, schwach kristallinisch in grau melirter Farbe.	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,320	2,767	8—9	0,40	0,58	6,9 6,4 6,1 6,0 <u>25,4</u>	9,2	6,4 6,4 5,8 5,7 <u>24,3</u>	8,8	Gefüge ziemlich grobförmig, gleichförmig, kristallinisch in grau-schwarz melirter Färbung.	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,328	2,670	8—9	0,33	0,51	6,3 5,8 5,6 5,5 <u>23,2</u>	8,7	6,0 5,7 5,2 5,1 <u>22,0</u>	8,2	Gefüge sehr dicht, ziemlich feinförmig kristallinisch in braun und grau melirter Farbe, durchzogen von dunklen Adern und Schichten.	1
0,309	2,720	8	0,49	0,49	7,5 7,5 7,0 6,8 <u>28,8</u>	10,6	7,6 6,8 6,7 6,5 <u>27,6</u>	10,1	Gefüge ziemlich gleichförmig, dicht und grobförmig, kristallinisch in grau und schwarz melirter Färbung.	1
0,594	2,608	—	—	—	10,8 9,7 9,2 8,7 <u>38,4</u>	14,7	10,0 8,6 8,0 8,2 <u>34,8</u>	13,3	—	—
0,329	2,640	8	—	—	—	—	—	—	—	—

gesteine.

0,648	3,059	8	0,31	0,47	—	—	—	—	Gefüge gleichförmig, sehr dicht, nahezu feinförmig kristallinisch, durchzogen von einzelnen Glimmerpunkten und Quarzpartikeln.	1
0,401	3,304	8—9	0,5	0,5	16,3	4,93	14,9	4,51	Gefüge sehr gleichförmig, dicht und scharf mit strahligem Anflug.	1

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Gfb. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels cm	Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
						an der Luft	unter Wasser
				Kilogramm pro Quadratcentimeter			
62	Diabas vom Pfaffentopf a. Harz. Reg.-Nr. XII.	grün dunkel- grau- grün	5	2364	2408	2319	2319
				2253	2225	2101	2213
				2119	2029	1918	2096
63	Diabas aus den Brüchen bei Ka- menz in Sachsen. Reg.-Nr. XVI.	—	5	2500	2455	2252	2342
				2299	2209	2132	2174
				2029	2007	2052	2029
64	Diabas, Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	2208	2163	—	—
				2114	2067	—	—
				1986	1986	—	—
3. Ophi-							
65	Grünstein, Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	2743	2698	—	—
				2505	2505	—	—
				2230	2386	—	—
66	Desgl.	—	5	1249	1227	—	—
				1204	1148	—	—
				1160	1070	—	—
67	Desgl.	—	5	2007	1940	—	—
				1848	1821	—	—
				1739	1717	—	—
68	Desgl.	—	5	2185	1929	—	—
				2085	1899	—	—
				1951	1862	—	—
69	Desgl.	—	5	1884	2119	—	—
				1856	1963	—	—
				1829	1784	—	—
70	Desgl.	—	5	2040	1962	—	—
				1958	1966	—	—
				1806	1907	—	—

9. eigenes Gewicht	10. speci- fisches Gewicht	11. Härte- grad nach Mohs	12. 13. Wasseraufnahme in		14. 15. 16. 17. Abnutzung				18. Cohäsions-Beschaffenheit	19. Wetterbeständigkeit
			12 Stunden	125 Stunden (fett)	Versuch I		Versuch II			
					pCt.	pCt.	g	cem		
0,362	2,867	8—9	0,28	0,39	5,6 6,2 6,2 5,8 <u>23,8</u>	8,3	5,8 5,9 5,8 6,8 <u>23,8</u>	8,3	Gefüge gleichförmig grobförmig und dicht in grünlicher Färbung.	1
0,363	2,920	8	0,28	0,42	5,5 5,0 5,5 5,8 <u>21,8</u>	7,3	5,4 5,8 5,4 5,6 <u>22,2</u>	7,6	Gefüge scharf kristallinisch, gleichförmig dicht und feinförmig in dunkel grau-grüner Färbung.	1
0,346	2,860	8—9	0,20	0,29	6,4 6,0 5,1 5,4 <u>22,9</u>	8,0	—	—	—	1

olite.

0,331	2,657	8—9	0,20	0,40	4,3 3,9 4,3 3,8 <u>16,8</u>	6,1	—	—	—	1
0,352	2,802	7	0,28	0,38	9,4 9,6 10,4 9,2 <u>38,6</u>	13,8	—	—	—	1—2
0,314	2,609	7—8	0,32	0,43	7,9 7,1 7,8 6,9 <u>29,2</u>	11,2	—	—	—	1
0,330	2,713	8	0,20	0,30	6,7 7,1 6,9 7,0 <u>27,7</u>	10,2	—	—	—	1—2
0,332	2,736	7—8	0,20	0,30	11,6 11,9 11,8 11,7 <u>46,5</u>	17,0	—	—	—	1
0,350	2,789	8	0,19	0,29	9,6 9,6 10,2 10,1 <u>39,5</u>	14,2	—	—	—	1

1. Sp. Nr.	2. Name und Ursprung des Steines	3. Farbe	4. Seiten- länge des Würfels cm	5. 6. 7. 8. Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- satt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
						an der Luft	unter Wasser
				Kilogramm pro Quadratcentimeter			
71	Grünstein von Ramenz in Sachsen. Reg.- Nr. XXXI. Empf.: 7. Stadt-Bau- inspektion des Magistrats zu Berlin.	schwarz und grün melirt	5	2498 2370 2230	2408 2317 2168	2475 2342 2163	2453 2315 2096

4. Por-

72	Porphyr aus dem Fichtelberger Staats- walde. Erhardt Adermann in Weissen- stadt.	hell-grün	6	2186 1906 1736	2015 1902 1705	—	—
73	Porphyr. Ursprungsangabe nicht gestattet.	röthlich	6	2620 2415 2232	2573 2412 2248	—	—
74	Porphyr (Schwarzwald). Desgl.	schwarz	6	2355 2128 1938	2294 2154 2000	—	—
75	Porphyr aus dem Steinbruche des Herrn Dito Fiedler zu Löbjeßn. Empf.: Reg.- Baumeister Kühn in Berlin.	roth	5	2141 2018 1873	2029 1867 1695	1873 1713 1561	2007 1802 1650
76	Porphyr aus den Petersberger Brüchen des Herrn Domänenpächters Wagner auf Petersberg bei Balwitz (Saalfreis).	röthlich braun	5	2453 2246 2052	2564 2230 2029	2342 2181 2052	2586 2241 2074
77	Porphyr vom Fundorte Lüpitz in Sachsen. Reg.-Nr. IX	grau- schwarz	5	2723 2562 2453	2567 2387 2275	2455 2284 2096	2408 2118 1962
78	Porphyr von dem Fundorte Löbjeßn bei Halle. Reg.-Nr. X.	röthlich	5	2185 1967 1806	2029 1918 1806	2029 1829 1673	1985 1869 1762
79	Porphyr von St. Quenaft in Belgien. Reg.-Nr. XIV.	grünlich grau	5	2790 2544 2319	2684 2530 2252	2589 2455 2185	2589 2426 2185

9.	10.	11.	12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.	19.
			Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit							
			12 Stunden	125 Stunden (fett)	Versuch I		Versuch II									
pCt.	pCt.	g	cem	g	cem											
0,361	3,060	8	0,22	0,44	5,7 5,8 5,4 4,9 21,8	7,1	6,0 5,8 5,8 5,9 23,5	7,7	Gefüge sehr dicht und gleichförmig, feinförmig, krystallinisch in grünlicher Färbung.				1			

phyre.

0,636	2,972	9	0,32	0,47	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig dicht und ziemlich feinförmig mit Nigoklas und Hornblende-Krystallen und vereinzelt eingesprengten Glimmerpünktchen (Diorit Porphyre).				1
0,560	2,828	9	0,36	0,54	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, feinstrahlig und dicht, durchzogen von einzelnen eingesprengten Orthoklas-Krystallen.				1
0,583	2,837	8	0,34	0,36	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig fein und krystallinisch, durchzogen von einzelnen eingesprengten kleinen Orthoklas-Krystall- und Quarzpartikeln.				1
0,318	2,426	9	1,61	1,90	4,2 4,1 4,0 4,8 16,6	6,8	4,8 4,1 4,5 4,1 17,5	7,2	Gefüge gleichförmig dicht, grobförmig, durchzogen von vereinzelt eingesprengten krystallinischen Quarzpartikeln.				1
0,316	2,536	9	0,31	0,59	4,1 4,0 3,8 3,9 15,8	6,2	4,3 4,3 3,9 4,2 16,7	6,6	Gefüge gleichförmig dicht, grobförmig mit vielen krystallinischen Einsprenglingen, welche die dichte Grundmasse nur stellenweise klar erkennen ließen.				1
0,329	2,640	8-9	0,61	0,67	4,3 4,1 4,2 3,8 16,4	6,2	3,9 3,5 3,6 3,9 14,9	5,6	Gefüge dicht, homogen, krystallinisch in grau-schwarzer Färbung, durchzogen von einzelnen Quarzpartikeln.				1
0,313	2,474	9	0,96	1,24	6,0 5,6 5,8 5,8 22,2	9,0	5,5 5,7 5,5 5,5 22,2	9,0	Gefüge gleichförmig, dicht, grobförmig, durchzogen von vereinzelt eingesprengten krystallinischen Quarzpartikeln.				1
0,338	2,699	9	0,30	0,54	3,6 3,4 3,8 3,4 14,2	5,3	3,3 3,6 3,3 3,5 13,7	5,1	Gefüge scharf krystallinisch, ziemlich gleichförmig dicht, nahezu feinförmig in grünlich-grauer Färbung, durchzogen von einzelnen strahligen Nektarn.				1

1. Zfb. Nr.	2. Name und Ursprung des Steines	3. Farbe	4. Seiten- länge des Würfels cm	5. 6. 7. 8. Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -18° C)	
						an der Luft	unter Wasser
				Kilogramm pro Quadratcentimeter			
80	Porphyr vom Petersberg bei Malwiz. Reg.-Nr. XI. Empf.: 7. Stadt-Bau- inspektion des Magistrats in Berlin.	röthlich- braun	5	2364 2219 2052	2408 2170 2007	2230 2150 2029	2208 2182 2029
81	Porphyr. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	2408 2297 2208	2241 2115 2007	—	—
82	Desgl.	—	5	2140 1962 1784	1873 1784 1695	—	—
83	Desgl.	—	5	2296 2198 2074	2274 2155 2052	—	—
84	Desgl.	—	5	2052 1922 1784	1918 1866 1784	—	—
85	Desgl.	—	5	2408 2319 2230	2342 2252 2185	—	—
86	Desgl.	—	5	2096 1981 1885	1873 1799 1739	—	—
87	Desgl.	—	5	2699 2583 2509	2520 2446 2364	—	—
88	Desgl.	—	5	1885 1810 1717	1907 1743 1628	—	—
89	Desgl.	—	5	1962 1828 1739	1862 1773 1661	—	—

9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	
eigenes Gewicht	specifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit	Meterebenigkeit	
			12 Stunden	126 Stunden (fett)	Versuch I		Versuch II				
			pCt.	pCt.	g	cem	g	cem			
0,317	2,559	9	0,31	0,57	3,4 4,0 3,9 3,9 15,2	5,9	4,0 3,5 3,0 3,5 14,0	5,5	Gefüge gleichförmig dicht, grobförmig mit vielen kristallinischen Einsprenglingen, welche die dichte Grundmasse nur stellenweise klar erkennen ließen.	1	
0,294	2,505	8—9	0,68	1,48	3,2 3,7 3,3 3,7 13,9	5,5	—	—		—	1
0,300	2,444	8—9	0,67	1,34	5,7 4,9 4,8 5,0 20,4	8,3	—	—		—	1
0,311	2,524	9	0,43	0,86	4,5 4,2 4,2 3,7 16,6	6,6	—	—		—	1
0,307	2,543	9	0,33	0,54	2,9 2,6 2,6 2,5 10,6	4,2	—	—		—	1
0,303	2,455	8—9	0,66	0,88	4,2 3,9 3,6 3,8 15,5	6,3	—	—		—	1
0,309	2,529	8	0,43	0,76	3,1 3,3 3,0 2,8 12,2	4,8	—	—		—	2
0,312	2,561	9	0,31	0,43	3,8 3,4 3,6 3,5 14,3	5,6	—	—		—	2
0,295	2,599	8	0,23	0,56	5,5 4,9 5,0 5,1 20,5	7,9	—	—		—	1
0,307	2,518	8—9	0,11	0,55	6,3 5,7 6,2 6,0 24,2	9,6	—	—		—	1

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	Wasser- satt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12°C bis -15°C)	
an der Luft	unter Wasser						
Stb. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
90	Porphyr. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1338 1301 1249	1349 1282 1227	—	—
91	Melaphyr von den Brüchen bei Klein- Steinheim. Reg.-Nr. XIII. Empf.: 7. Stadt-Bauinspektion des Magistrats in Berlin.	schwarz- grau	5	2386 2188 2007	2319 2103 1962	2185 2065 1918	2163 2060 1962
92	Melaphyr. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	2587 2490 2408	2676 2557 2475	—	—
93	Desgl.	—	5	1249 1189 1187	1204 1152 1115	—	—
94	Melaphyr aus dem Steinbruche Wildschüh. Kgl. Fortifikation Lorgau.	—	5	1962 1746 1650	—	—	—
95	Porphyr aus der Gegend bei Beucha in Sachsen. Reg.-Nr. XXIX. Empf.: 7. Stadt-Bauinspektion des Magistrats in Berlin.	dunkel- grau	5	2163 2008 1806	2141 1942 1829	2074 1927 1806	2052 1878 1762
96	Porphyr von Schönau. Ober-Direktion des Wasser- und Straßenbaues. Karls- ruhe.	dunkel- grau	6	2682 2577 2496	2589 2472 2325	—	—
97	Porphyr aus dem auf den Hohenleben in der Feldflur Löbessün belegenen Stein- bruch des Herrn W. Berger in Löbessün.	röthlich- braun melirt	5	2074 1958 1806	2029 1856 1606	1873 1775 1650	2052 1811 1695
98	Porphyr aus dem Dossenheimer Porphyr- steinbruche der Gebr. Leferenz in Heidel- berg (Dossenheimer Porphyrwerk).	röthlich	5	2520 2205 1940	1784 1632 1539 2520 2069 1851	2408 2234 1896	2074 2016 1940
99	Melaphyr aus dem Bruche Haubensfels bei Kirn an der Nahe, gehörig Herrn Joh. Nep. Holzer in Ehrenbreitenstein.	—	5	3011 2788 2498	—	—	—

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Sfb. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels	Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- satt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
						an der Luft	unter Wasser
cm				Kilogramm pro Quadratcentimeter			

5. Trachyt-

100	Phonolit. Journ.-Nr. 4208—4214.	blaugrau	5	2330 2165 2007	2230 2072 1951	2029 1907 1829	2074 1922 1829
-----	---------------------------------	----------	---	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

6. Augit-

101	Basalt vom Finfenberge bei Simperich, Soh. Hüß in Simperich bei Bonn gehörig.	—	5	3637 3277 2923	3414 3273 3079	3391 3257 3012	3570 3302 2901
102	Basalt aus dem Bruche bei Bodensfelde, Kreis Nölar, den conß. Sollinger Braun- kohlenwerken in Nölar gehörig.	—	5	1739 1664 1539	1739 1637 1561	1739 1565 1472	1717 1614 1539
103	Basalt. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	3077 3018 2966	3088 2992 2854	—	—
104	Desgl.	—	5	3178 3066 2966	3066 3029 2988	—	—
105	Desgl.	—	5	2230 2085 1907	1962 1925 1896	—	—
106	Desgl.	—	5	3100 2899 2788	3122 2906 2765	—	—
107	Desgl.	—	5	2654 2461 2342	2342 2312 2275	—	—
108	Desgl.	—	5	3167 2981 2877	2899 2825 2765	—	—

9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
eigenes Gewicht	specifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit	Wetterbeständigkeit
			12 Stunden	125 Stunden (fett)	Versuch I		Versuch II			
			pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm		

gesteine.

0,302	2,470	8	0,49	0,72	5,2 5,2 5,2 5,1 20,7	8,4	4,5 4,5 4,1 4,5 17,6	7,1	Gefüge sehr gleichförmig und dicht, flachmuschelartig mit splittrigem unebenem aber scharfkantigem Bruche in blau-grauer Färbung, schwach fettglänzend bei leichtem Anflug von Durchscheinbarkeit der Ranten.	1
-------	-------	---	------	------	----------------------------------	-----	----------------------------------	-----	---	---

gesteine.

0,372	2,881	9	0,11	0,27	8,3	2,88	8,1	2,81	Gefüge sehr gleichförmig, fein und dicht mit strahligem Anflug in schwarz nuancirter Färbung.	1
0,383	2,670	8	2,2	2,5	23,4 22,3 19,2 20,0 84,9	31,8	17,4 20,4 18,7 18,6 75,1	28,1	Gefüge feinkörnig, gleichförmig und dicht mit muschelartig kristallinischem Anfluge und vielen eingesprenkten kleinen Glimmerplättchen.	1
0,357	2,936	9	0,28	0,46	6,5 6,9 6,1 6,9 26,4	9,0	—	—	—	1
0,365	2,941	8-9	0,37	0,56	5,1 5,4 5,1 5,0 20,6	7,0	—	—	—	1
0,369	2,971	9	0,27	0,36	7,3 6,9 7,1 6,9 28,2	9,5	—	—	—	1
0,375	2,920	9	0,0	0,18	5,5 5,1 5,2 5,9 21,7	7,4	—	—	—	1
0,328	2,732	9	0,51	0,71	5,3 5,0 4,9 5,1 20,3	7,4	—	—	—	1
0,355	2,882	9	0,19	0,38	6,0 6,2 6,0 5,6 23,8	8,4	—	—	—	2

1. Sfb. Nr.	2. Name und Ursprung des Steines	3. Farbe	4. Seiten- länge des Würfels cm	5. 6. 7. 8. Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- satt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
						an der Luft	unter Wasser
				Kilogramm pro Quadratcentimeter			
109	Basalt. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	2988 2984 2810	3122 2988 2854	—	—
110	Säulenbasalt. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	3390 3301 3234	3345 3321 3278	—	—
111	Basalt. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	3189 3070 2944	3390 3196 3077	—	—
112	Desgl.	—	5	3144 2978 2832	3167 3055 2899	—	—
113	Basalt aus dem Bruche Dornhecke bei Oberaffel von Christ. Uhrmacher zu Oberaffel bei Bonn.	grau- schwarz	5	3947 3780 3613	3836 3655 3457	3791 3639 3434	3702 3546 3390
114	Säulenbasalt aus dem Bruche am Delberge, Gem. Ittenbach desselben Besitzers.	grau- schwarz	5	3590 3309 3077	3523 3265 3011	3144 3059 2966	3345 3207 3033
115	Basalt aus dem Bruche Schwarzenberg von D. Jervas Söhne in Cöln.	—	5	3590 3445 3189	3546 3281 3033	3501 3374 3234	3434 3238 3100
116	Basalt aus dem Bruche Dattenberg derselben Besitzer.	—	5	3780 3627 3435	—	—	—
117	Basalt aus dem Bruche Peschberg derselben Besitzer.	—	5	3523 3239 3033	—	—	—
118	Basalt aus dem Bruche Wilscheiderberg derselben Besitzer.	—	5	3769 3590 3234	—	—	—
119	Basalt. Ursprungsangabe nicht gestattet.	grau- schwarz	5	4638 4442 4259	—	—	—

9.	10.	11.	12. 13.		14.	15.	16.	17.	18.	19.
eigenes Gewicht	specifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit	Bettverfärbigkeit
			12 Stunden	125 Stunden (fett)	Versuch I		Versuch II			
			pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm		
0,359	2,836	8-9	0,47	0,47	8,5 8,3 8,1 8,2 <u>33,1</u>	11,7	—	—	—	1-2
0,373	3,003	8	0,18	0,27	4,9 5,0 5,2 4,8 <u>19,9</u>	6,6	—	—	—	1-2
0,361	2,988	8-9	0,28	0,37	7,3 7,1 6,7 7,1 <u>28,2</u>	9,4	—	—	—	1-2
0,354	2,861	9	0,19	0,28	6,7 6,4 6,0 6,8 <u>25,4</u>	8,9	—	—	—	1
0,378	2,965	9	0,26	0,39	4,8 4,3 4,5 4,7 <u>18,3</u>	6,2	4,7 4,9 4,5 4,9 <u>19,0</u>	6,4	Gefüge sehr gleichförmig und dicht, mit theils körnigem, theils strahligem scharfkantigen Bruche von vielen sehr kleinen und einzelnen größeren grünen Olivinkristallen durchzogen.	1
0,375	2,935	9	0,27	0,43	4,3 4,3 4,3 4,3 <u>17,2</u>	5,9	4,6 4,6 4,2 4,2 <u>17,6</u>	6,0	Gefüge sehr feinkörnig und dicht, gleichförmig, mit scharfkantigem, muscheligem Bruch, durchzogen von kleinen Hohlräumen und zahlreichen Einsprenglingen.	1
0,385	2,962	9	0,52	0,65	5,8 5,9 5,8 5,8 <u>23,3</u>	7,9	5,9 6,7 6,0 6,1 <u>24,7</u>	8,3	Gefüge sehr gleichförmig, dicht und feinkörnig mit zackigem scharfkantigen Bruche; durchzogen von einzelnen grünen und gelben Olivinkristallen.	1
0,377	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,368	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,378	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,388	2,959	9	0,21	0,39	—	—	—	—	Gefüge sehr dicht und gleichförmig mit scharfkantigem Bruch in grauschwarzer Farbe.	1

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Nf. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels cm	Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
						an der Luft	unter Wasser
				Kilogramm pro Quadratcentimeter			

B. Geschichtete

1. Quarz-

120	Quarzfels. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1907 1832 1739	2007 1814 1695	—	—
121	Kiefelschiefer. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	2119 2067 2007	2052 1992 1940	—	—

2. Thon-

122	Schiefer aus dem Ruwerthale. Königliche Eisenbahn-Direktion (linksrheinische) Söln.	blau-grau	6	899 758 1651 1271 └ 1152 992	1178 1056 946	1124 1025 938	1124 1015 922
-----	---	-----------	---	--	---------------------	---------------------	---------------------

II. Versteinerung führende

1. Kalk-

123	Huy-Reinstedter Kalkstein.	Gepprüft auf Antrag der Königlich-königlichen Kreis-Bauinspektion zu Halberstadt.	6	414 405 395	384 377 370	358 350 348	364 360 353
124	Kalkstein aus dem Bruche des Rittergutes Beltheim.		6	620 594 575	605 584 558	548 525 512	560 551 543
125	Kalkstein aus dem Bruche Croppenstedt an der Dallborfer Feldmarksgrenze.		6	398 385 372	346 336 326	298 287 277	326 313 301
126	Kalkstein aus dem Bruche Rodersdorf bei Wegeleben.		6	527 512 481	510 496 485	457 450 439	496 475 454
127	Kalkstein aus dem Bruche Benzin-gerode bei Wernigerode.		6	495 480 465	465 450 436	436 427 419	467 456 445
128	Kalkstein aus dem Bruche des Maurermeister Karl Freitag in Königslutter. Stadtbaurath Winter, Braunschweig.		6	403 367 349	343 309 279	—	—

9.	10.	11.	12.		13.	14.				15.				16.				17.				18.				19.
eigenes Gewicht	spezifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		12 Stunden	125 Stunden (fett)	Abnutzung								Cohäsions-Beschaffenheit								Breitbarfähigkeit			
			Versuch I				Versuch II																			
			pCt.	pCt.			g	ccm	g	ccm	g	ccm	g	ccm	g	ccm	g	ccm	g	ccm						

Gesteine.

zite.

0,300	2,486	8	0,22	0,56	6,3 5,1 5,6 4,9 21,9	8,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1—2
0,311	2,461	8—9	0,43	0,97	3,0 3,0 2,8 2,4 11,2	4,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

schiefer.

0,588	2,726	4	0,68	0,82	60,7 72,0 59,7 79,2 271,6	99,6	64,8 80,9 67,9 59,4 273,0	100,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
-------	-------	---	------	------	---------------------------------------	------	---------------------------------------	-------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Gefüge sehr dicht, leicht spaltbar, matt glänzend mit theilweise muscheligen Bruche in blaugrauer Färbung.

schichtige Felsarten.

feine.

0,438	1,974	3	3,7	4,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
0,457	2,282	8	3,3	3,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
0,458	2,324	4	4,6	5,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
0,515	2,439	5	2,94	3,20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
0,476	2,188	4	3,5	4,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
0,430	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gefüge feinkörnig, sehr gleichförmig und ziemlich dicht.

Gefüge theils feinkörnig dicht, theils grobkörnig löcherig durchzogen von schuppigen porösen Nestern mit schwammigem Aussehen.

Gefüge ziemlich gleichförmig, feinkörnig und schuppig, durchzogen von einzelnen kleinen Löchern und Quarzpartikeln.

Gefüge grobkörnig und schuppig, durchzogen von schwammartig aussehenden Nestern.

Gefüge sehr gleichförmig, ziemlich feinkörnig und dicht mit vereinzelt eingepregten Feldspathpunkten.

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.						
				Druckfestigkeit						
				Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels cm	Luft- trocken	wasser- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
									an der Luft	unter Wasser
		Kilogramm pro Quadratcentimeter								
129	Kalkstein aus dem Steinbruche am Speckenbrinke oberhalb Bredenbeck. U. Menge in Barfinghausen gehörig.	—	5	1985 1826 1673	1985 1813 1650	1962 1762 1628	1784 1730 1673			
130	Kalkstein aus den Brüchen in und bei Ronnenberg der Linden'er Zündhütchen- und Thonwaaren-Fabrik zu Linden bei Hannover.	grau	5	1628 1494 1360	1539 1414 1316	1450 1392 1293	1363 1296 1227			
131	Desgl.	grau	5	1249 1115 1048	1115 1041 970	1070 1008 937	1093 1021 937			
132	Feiner Muschelfalk aus altem Material vom Dom zu Halberstadt.	—	6	431 419 406	364 350 335	364 353 343	352 345 339			
133	Grober Muschelfalk aus altem Material vom Dom zu Halberstadt.	—	6	322 303 281	310 288 265	253 241 228	301 284 270			
134	Muschelfalk. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1160 1056 981	1070 1011 959	—	—			
135	Desgl.	—	5	1093 1071 1048	1093 1041 959	—	—			
136	Desgl.	—	5	1004 981 959	959 848 781	—	—			
137	Jurakalk aus den Brüchen zu Hoheneggelsen von Gerh. Gimstedt, Bartels & Rose zu Hoheneggelsen.	grau	5	262 235 201	223 166 123	—	—			
138	Desgl.	grau	5	937 862 781	758 706 647	—	—			
139	Marmor. Journ.-Nr. 3164—3169.	weiß	6	1953 1773 1643	1860 1752 1628	1860 1798 1674	1814 1751 1705			
140	Bechstein. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1695 1528 1360	1606 1465 1383	—	—			

9.	10.	11.	12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.	19.
			Wasseraufnahme		Abnutzung		Versuch I		Versuch II		Cohäsions-Beschaffenheit					
			in													
			12	125	12	125	g	ccm	g	ccm						
eigenes Gewicht	speci- fisches Gewicht	Härte- grad nach Mohs	Stunden	(tatt)							Wetterbeständigkeit					
			pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm								
0,323	2,506	6-7	0,62	0,74	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, strahlig, fein und dicht mit scharfem Korn.		1					
0,318	2,671	7-8	0,63	0,76	24,2 22,2 20,8 21,3 88,5	33,1	21,6 21,5 19,2 20,0 82,3	30,8	Gefüge gleichförmig, sehr dicht, kristallinisch in grauer Farbe, durchzogen von einzelnen Quarzadern und Kristallen.		1					
0,298	2,423	6-7	1,35	1,69	40,4 41,7 42,2 37,4 161,7	66,7	42,8 37,6 38,3 35,6 154,3	63,7	Gefüge ziemlich gleichförmig, sehr feinkörnig und dicht, kristallinisch in grauer Farbe, durchzogen von einzelnen kleinen Höhlungen.		1					
0,461	2,010	4	3,6	4,1	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, nahezu feinkörnig mit schuppigem Anfluge, durchzogen von punktförmigen, löcherigen Stellen.		2					
0,451	2,072	4	4,9	5,6	—	—	—	—	Gefüge grobkörnig, schuppig und porös mit schwammartig aussehenden Feldsteinpartikeln enthaltenden Nestern.		4					
0,319	2,674	7-8	0,21	0,31	18,3 18,2 17,2 16,9 70,6	26,4	—	—	—		1					
0,322	2,593	8	0,21	0,42	17,0 16,2 16,7 14,3 64,2	24,8	—	—	—		1					
0,309	2,643	8	0,33	0,43	19,8 18,4 19,2 18,6 76,0	28,8	—	—	—		1					
0,323	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—					
0,349	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—					
0,592	2,701	4	0,5	0,5	—	—	—	—	Gefüge sehr homogen, dicht und schuppig kristallinisch.		2					
0,306	2,591	6	0,55	0,99	20,4 20,6 17,7 18,0 76,7	29,6	—	—	—		1					

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Seiten- länge des Würfels	Luft- trocken	wasser- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)
an der Luft	unter Wasser						
Qfd. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
141	Wolfsstücker dunkelgrauer Mar- mor von E. Ch. Schneider in Diez an der Lahn.	dunkel- grau- schwarz hellgrau roth roth — grau	6	1442 1961 1256	—	—	—
142	Marmor von Welschenberg von E. Ch. Schneider in Diez an der Lahn.		6	1829 1513 1380	—	—	—
143	Marmor von Bangertsbell von E. Ch. Schneider in Diez an der Lahn.		6	1426 1294 1209	—	—	—
144	Marmor vom Kleinen Brocken von E. Ch. Schneider in Diez an der Lahn.		6	1473 1395 1256	—	—	—
145	Abneter Marmor.		7,1	1883 1298 1204	—	—	—
146	Untersberger Marmor.		7,1	1806 1726 1650	—	—	—
147	Bechstein aus dem am Solhope gelegenen, der Stadt Seesen gehörigen Steinbruche. Herzoglicher Kreisbauinspektor Müller in Seesen.		6	—	1380 1315 1194	—	—

2. Dolom-

148	Dolomit aus dem Watermann'schen Dolomitsteinbruche bei Eschershausen. Stadt-Baurath Winter in Braunschweig.	dunkel	6	888	858	—	—
		mittel	6	708	672	—	—
		hell	6	610	589	—	—
149	Dolomit. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	2230 2141 2052	2163 2081 2029	—	—

3. Sand-

150	Sandstein aus Kl. Krosffe bei Weidenau in Schlesien. Königliche Fortifikation Thorn.	roth- braun	6	—	930 756 620	698 600 620	779 708 620
				388 357 310	380 345 310	341 316 295	372 347 326
				—	—	—	—

9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
eigenes Gewicht	specifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit	Wetterbeständigkeit
			12 Stunden	125 Stunden (fett)	Versuch I		Versuch II			
			pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm		
0,582	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,574	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,572	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,617	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,587	2,508	8—9	0,19	0,29	16,4 17,0 18,0 17,0 68,4	27,3	17,0 17,4 18,3 19,9 72,6	28,9	Gefüge sehr dicht, gleichförmig mit muscheligen, scharfkantigem Bruche in grauer Farbe, durchzogen von einzelnen Quarzadern.	2
mitte.										
0,500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,324	2,690	8	0,21	0,41	15,4 14,8 13,6 14,8 57,6	21,4	—	—	—	1
feine.										
0,521	2,211	6—7	3,12	3,60	—	—	—	—	Gefüge dicht, gleichförmig, ziemlich feinförmig, rothbraun mit vielen eingesprengten kleinen Quarzpartikelchen.	1
0,480	2,075	5—6	6,96	7,60	—	—	—	—	Gefüge gleichförmig, feinförmig und ziemlich dicht, mit vielen eingesprengten kleinen Quarzpartikelchen	1

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Seitenlänge des Würfels	Luft-trocken	wasser-fatt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)
an der Luft	unter Wasser						
Ab- Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
152	Sandstein aus den Barthauer Brüchen von Zeibler & Wimmel in Bunzlau. Königliche Bauverwaltung für den Neubau des Regierungsgebäudes in Breslau.	gelb	6	426 399 372	419 388 357	403 387 357	419 405 388
153	Sandstein aus dem Steinbruche in Dflutter bei Lutter a. Bbg.	—	6	481 425 372	428 392 357	—	—
154	Sandstein aus dem bei Stadtoberndorf belegenen Sollinger Sandsteinbruche des Maurermeisters Watermann in Stadtoberndorf.	—	6	946 858 822	946 847 729	—	—
155	Sandstein aus dem A. Maschke'schen Steinbruche bei Wefensleben.	—	6	496 474 484	473 447 422	—	—
156	Desgl.	—	6	481 427 388	442 407 380	—	—
157	Sandstein aus dem in Rütchen belegenen Steinbruche von Herlixius & Lorley in Coest.	dunkel-grau	6	651 592 543	589 550 512	557 508 467	558 524 496
158	Sandstein aus dem in der Gemarkung Mühlabach gelegenen Steinbruche.	weiß-grau	6	713 659 620	605 550 496	—	—
159	Sandstein aus dem Steinbruche der Stadt Heilbronn.	bräunlich-gelb	6	667 633 574	560 523 496	—	—
160	Sandstein aus dem Bruche Bayerfeld in der Rheinpfalz.	gelblich-grau	6	744 679 636	651 603 543	—	—
161	Sandstein aus dem in der Gemarkung Eichenbühl gelegenen Bruche.	röthlich-braun	6	1008 947 884	930 866 806	—	—
162*)	Sandstein aus dem in der Gemarkung Lauterreden in der Rheinpfalz gelegenen Steinbruch.	grau	6	775 715 651	698 663 620	—	—
163	Sandstein Journ.-Nr. 3046—3047.	—	6	2108 1873 1738	1990 1844 1736	—	—
164	Sandstein. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	6	—	279 252 284	—	—
165	Sandstein aus den vor Langelsheim belegenen Brüchen der Hannoverschen Baugesellschaft.	gelblich-braun	6	543 485 439	558 490 434	—	—

*) Zugfestigkeit (wasserfett) 14 kg pro qcm.

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
an der Luft	unter Wasser						
Ab- Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
166	Sandstein aus den bei Sand im Kemmen- häuser Walde gelegenen Steinbrüchen.	weiß	6	405 376 350	395 370 346	403 390 378	374 361 352
167	Rohlsandstein. Journ.-Nr. 3854—3860.	—	5	1717 1485 1316	1717 1389 1271	1628 1472 1316	1539 1387 1293
168	Sandstein aus dem fiskalischen Stein- brüche Wohlbenberg, Gemeinde Sillum. N. Buchholz in Baddeckenstedt.	gelb	6	395 377 364	411 359 330	372 355 341	411 367 340
169	Sollinger Quarz-Sandstein aus dem bei Stadtolbendorf auf der Sommerseite gelegenen Steinbrüche von E. Rothchild in Stadtolbendorf.*)	roth	6	868 837 791	899 818 775	822 794 760	837 817 791
170	Sandstein aus dem Steinbrüche bei Burg- preppach von Ph. Holzmann & Co. in Frankfurt a. M.	weiß	6	496 457 419	453 413 364	—	—
171	Sandstein ohne Ursprungsangabe. Architekt und Bauunternehmer Aug. Benkelberg in Kirn an der Nahe.	gräulich- gelb	6	—	450 391 357	—	—
172	Sandstein aus dem Brüche des Klosters Loccum zwischen Münchenhagen und Berghol. in Schaumburg-Lippe. Mini- sterial-Direktor Dr. Barthausen in Berlin, Kurator des Klosters Loccum.	gelb-grau	6	1054 1018 977	1023 946 899	961 905 853	977 921 868
173	Rohlsandstein. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	2208 2074 1896	2074 1940 1829	—	—
174	Desgl.	—	5	2119 1966 1873	1951 1873 1762	—	—
175	Desgl.	—	5	2074 2063 2052	2185 2152 2119	—	—

*) Zugfestigkeit: Lufttrocken 38,68 kg pro qcm.
wasserfett 33,10 " " "
ausgefroren: an der Luft 34,55 " " "
unter Wasser 33,00 " " "

Druckfestigkeit Lufttrocken.
 $l = 20 \text{ cm}, W = \frac{12 \cdot 3^3}{6} = 18.$

Platten von 25 · 12 · 3 cm.
k = 189,5 kg pro qcm.

9.	10.	11.	12.		14.	15.	16.	17.	18.	19.		
			Wasseraufnahme in								Abnutzung	
			12 Stunden	125 Stunden (fett)							Versuch I	
pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm							
0,436	2,049	6	5,7	6,8	—	—	—	—	Gefüge feinkörnig, sehr gleichförmig und ziemlich dicht, durchzogen von einzelnen kleinen Nestern und vielen Quarzpunktfchen.	1		
0,298	2,336	7	2,0	2,8	15,7 14,8 15,0 <u>14,3</u> 59,8	25,6	17,6 18,9 14,2 <u>13,5</u> 64,2	27,5	Gefüge sehr gleichförmig von feinstem Korn und theils muscheligen, theils strahligen Brüche.	1		
0,443	2,071	5	8,6	9,8	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, feinkörnig, und ziemlich dicht, durchzogen von einzelnen eisenhaltigen Adern und Flecken.	1		
0,510	2,831	6	3,95	4,2	47,0	16,6	44,6	15,8	Gefüge sehr gleichförmig, feinkörnig, geschichtet und dicht in gleichmäßig stumpf braunrother Färbung mit vielen eingeprengten Quarzpartikelchen.	1		
0,429	2,061	6	5,8	7,1	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, feinkörnig und dicht durchzogen von sehr vielen kleinen Quarzpartikelchen.	1		
—	—	—	5,9	6,3	—	—	—	—	Gefüge gleichförmig, wenig dicht, ziemlich grobkörnig, durchsetzt von vielen kleinen braunen Nestern, welche die gräulich gelbe Farbe der Bruchfläche punktiert erscheinen lassen.	1		
0,471	2,163	6	4,5	5,2	48,5 47,3 39,8 <u>36,5</u> 172,1	79,6	46,5 41,5 42,1 <u>42,1</u> 172,2	79,6	Gefüge sehr feinkörnig, dicht, durchaus homogen, in gelbgrauer Farbe.	2		
0,320	2,529	7	0,63	1,38	3,9 3,9 3,5 3,8 <u>15,1</u>	6,0	—	—	—	1		
0,290	2,268	7—8	0,92	1,93	5,0 5,0 5,0 4,6 <u>19,6</u>	8,6	—	—	—	1		
0,335	2,740	7—8	0,40	0,60	20,5 19,8 19,1 <u>19,2</u> 78,6	28,7	—	—	—	2		

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- satt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12°C bis -15°C)	
an der Luft	unter Wasser						
Ab- Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
176	Kohlen sandstein. Ursprungsangabe nicht gestattet. Journ.-Nr. 4444—4447.	hellgrau	6	—	1287 1169 1054	—	—
177	Desgl. Journ.-Nr. 4448—4451.	dunkel- grau	6	—	1240 1197 1168	—	—
178	Bunt sandstein. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1650 1498 1388	1695 1565 1488	—	—
179	Sandstein aus dem Thiesberg-Bruche bei Grasleben von Döring & Lehmann in Helmstedt.	weißgrau	6	—	682 570 496	—	—
180	Sandstein aus dem bei Bad-Helmstedt gelegenen Bruche derselben Besitzer.	gelblich- weiß	6	—	558 442 372	—	—
181	Sandstein aus einem Brückenbauwerke der Königlichen Eisenbahn-Bauinspektion Glab.	gelblich- grau	6	791 724 651	744 677 620	—	—
182	Sandstein aus einem für den Bau in der Kaiserstraße 41 verwandten Material. Königlicher Hof-Steinmeßmeister Otto Nehring in Berlin.	grau	6	488 488 411	426 376 341	—	—
183	Sandstein aus dem in der Gemarkung Bruchmühlbach belegenen Steinbruche der Firma Philipp Holzmann & Co. in Frankfurt a. M.	röthlich- gelb	6	686 541 465	605 498 419	—	—
184	Sandstein aus den Oberkirchleithener Brüchen Nr. 86—101 bei Königstein an der Elbe. Besitzer Fabrikant A. D. Richter in Dresden.	gräulich- gelb	6	977 897 887	930 839 744	884 825 744	899 881 744
185	Sandstein aus dem in der Gemeinde Fließen, Kreis Bitburg gelegenen Stein- bruche von Wilh. Schulte zu Kyllburg.	weißgrau	6	713 684 651	686 594 543	561 568 543	574 551 527
186	Udelfanger Sandstein. Königliche Eisen- bahn-Direktion (linksrheinische) Cöln.	gelbgrau	6	597 498 465	543 468 392	496 488 408	489 452 419

9.	10.	11.	12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.	19.
			Wasseraufnahme		Nutzung				Cohäsions-Beschaffenheit							
			in		Versuch I		Versuch II									
			12	125	g		com		g		com					
Stunden	Stunden (fett)	pCt.	pCt.	g	com	g	com									
0,541	2,477	8	1,5	1,6	7,1 5,8 5,8 5,5	9,6	—	—	Gefüge ziemlich gleichförmig dicht, feinförmig, sehr quarzreich mit krystallinischem Bruche in hellgrauer Färbung.				1			
0,538	2,478	8	1,1	1,4	10,2 8,7 8,3 8,5	14,4	—	—	Gefüge feinförmig, gleichförmig dicht, von einzelnen Glimmerpünktchen durchzogen mit krystallinischem Bruch in dunkelgrauer Färbung.				1			
0,330	2,644	8	0,51	0,51	7,5 8,3 7,9 7,5	11,8	—	—	—				1			
0,504	2,047	4	6,8	9,7	—	—	—	—	Gefüge sehr feinförmig und dicht, durchaus homogen in weißgrauer Farbe.				1			
0,457	1,904	4	7,58	8,2	—	—	—	—	Gefüge sehr feinförmig und dicht, durchaus homogen in gelblich weißer Farbe.				1			
0,493	2,226	7	4,7	5,3	16,9 17,3 14,4 20,9	31,2	18,2 17,4 18,3 20,0	33,2	Gefüge sehr gleichförmig und feinförmig, dicht, krystallinisch in gelblich-grauer Färbung.				1			
0,395	—	—	7,5	8,8	—	—	—	—	—				—			
0,513	2,011	6	7,3	8,6	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig und feinförmig, dicht, in rötlich-gelber Farbe mit ausgesprochenem Lager.				1			
0,495	2,036	6—7	4,2	5,2	20,2 20,3 20,0 19,9	39,5	20,5 18,8 15,2 18,9	36,1	Gefüge ziemlich feinförmig, schwach krystallinisch mit ausgesprochenem Lager und in grau-gelber Färbung.				2			
0,481	2,186	6	4,4	4,8	21,0 16,7 16,8 18,2	31,0	22,8 16,0 20,7 18,1	35,5	Gefüge ziemlich feinförmig und dicht, sehr gleichförmig, schwach krystallinisch in weißlich-grauer Farbe.				1			
0,427	1,883	6	8,0	8,9	44,1 32,2 36,1 44,8	83,2	68,5 41,5 61,2 45,7	115,2	Gefüge sehr feinförmig und dicht, durchaus gleichförmig in gelbgrauer Farbe.				2			
					156,7		216,9									

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- fett	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
an der Luft	unter Wasser						
Ep. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
			cm				
187	Befelerischer Sandstein.	röthlich- hellbraun	6	581	589	543	543
				560	498	484	490
				542	442	419	434
188	Biewerer Sandstein.	roth- braun	6	496	434	326	403
				414	364	277	333
				364	310	240	248
189	Grauwackensandstein. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1907	1929	—	—
				1788	1762		
				1717	1650		
190	Grauwacke. Journ.-Nr. 3081—3086.	hell- gelblich	6	2310	2170	2170	2186
				2113	1990	2061	1922
				1938	1829	1860	1736
191	Grauwacke. Journ.-Nr. 3087—3092.	bunzel- blaugrau	6	2480	2480	2170	2077
				2252	2232	2074	1978
				2077	1891	1938	1891
192	Grauwacke. Ursprungsangabe nicht gestattet.	—	5	1026	1093	—	—
				1015	989		
				1004	892		
193	Desgl.	—	5	847	803	—	—
				803	772		
				758	754		
194	Desgl.	—	5	2297	2364	—	—
				2171	2186		
				2052	2074		
195	Desgl.	—	5	1918	2052	—	—
				1896	1978		
				1878	1896		
196	Desgl.	—	5	1940	2074	—	—
				1918	1929		
				1884	1806		
197	Desgl.	—	5	1762	1739	—	—
				1688	1657		
				1606	1588		

9.	10.	11.	12.		13.		14.				15.				18.	19.
			Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit							
			12 Stunden	126 Stunden (fett)	Versuch I		Versuch II									
					pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm						
0,458	2,032	5-6	6,6	7,4	50,7 57,2 46,5 49,6 204,0	100,4	61,3 69,3 78,5 68,9 278,0	134,4	Gefüge ziemlich feinkörnig und dicht, durchaus gleichförmig in rötlich-hellbrauner Farbe.				2			
0,442	1,952	6	6,8	7,7	118,3 206,0 824,8	166,1	145,8 176,1 321,9	164,9	Gefüge feinkörnig, durchaus gleichförmig, ziemlich locker in rothbrauner Färbung.				2			
0,302	2,461	8	0,22	0,66	4,6 4,4 4,3 4,2 17,5	7,1	—	—	—				1-2			
0,548	2,298	8-9	1,08	1,30	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, feinkörnig und krystallinisch dicht durchzogen von einzelnen Quarzpünktchen.				1			
0,558	2,482	8-9	0,90	1,10	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, fein krystallinisch und dicht, durchzogen von einzelnen Quarzpünktchen.				1			
0,312	2,561	6-7	0,54	0,97	14,4 12,8 12,8 12,8 52,8	20,4	—	—	—				1			
0,307	2,681	6-7	0,43	1,08	13,6 12,0 12,7 13,5 51,8	19,7	—	—	—				1			
0,329	2,680	8-9	0,10	0,31	5,2 5,3 5,2 4,9 20,6	7,8	—	—	—				1-2			
0,324	2,596	8	0,10	0,41	6,3 5,8 5,5 6,0 28,6	9,1	—	—	—				1			
0,320	2,612	8	0,21	0,32	5,2 4,7 4,5 4,8 19,2	7,3	—	—	—				1			
0,817	2,578	8-9	0,21	0,32	6,2 5,9 5,5 5,6 28,2	9,0	—	—	—				2-3			

*) Für die Hälfte der Umdrehungen (226 Umgänge).

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Luft-trocken	wasser-satt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12° C bis -15° C)	
an der Luft	unter Wasser						
9fb. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seitenlänge des Würfels cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
198	Grauwacke aus den J. von Rathusius'schen Grauwacke-Brüchen in Hundisburg bei Magdeburg.	dunkel-grau	5	1862 1782 1628	1695 1510 1360	1561 1434 1305	1588 1423 1271
199	Grauwacke. Journ.-Nr. 4844—4851.	dunkel-grau	5	2052 1842 1717	1873 1706 1588	1706 1585 1416	1784 1632 1599
200	Grauwacke aus dem Steinbruche Neue Land bei Prezien von Christ. Hohenstein in Prezien bei Gommern.	grau	5	3033 I 2881 2676 2119 II 1974 1762	2899 2705 2587	2899 2721 2665	2498 2284 2029
201	Sandstein aus den Brüchen bei Alt-Barthau. Meyer & Kopp zu Berlin.	weiß	6	558 499 450	—	—	—
202	Sandstein. Journ.-Nr. 5200—5203.	bräunlich-gelb	6	442 342 248	440 298 202	—	—
203	Sandstein, frisch gebrochen in dem Festungssteinbruche der königlichen Fortifikation in Rastatt.	röthlich-braun	6	1240 1157 1023	—	—	—
204	Sandstein ebendaher, aber 1846—1850 verbaut.	röthlich-braun	6	1147 1024 980	—	—	—
205	Sandstein aus dem Steinbruche Dilsbrücken (Pfalz) von Phil. Holzmann & Co. in Frankfurt a. M.	braun-roth	6	605 562 512	558 521 470	—	—
206	Sandstein I aus dem bei Blagwitz bei Löwenberg in Schlesien belegenen Bruche.	grauweiß	6	698 620 568	620 575 527	535 507 478	589 548 496
207	Sandstein II aus demselben Bruche.	grauweiß	6	450 359 310	—	—	—
208	Sandstein aus dem bei Radwitz in Schlesien belegenen Bruche.	weißlich-gelb	6	608 648 589	682 608 512	597 541 465	651 574 527

Von R. Wimmel & Co.
in Berlin.

9.	10.	11.	12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.	19.
			Wasseraufnahme		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit							
			in		Versuch I		Versuch II									
			12	125	g		g		ccm		ccm					
Stunden	Stunden (fati)	pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm									
0,847	2,659	8	0,57	0,88	7,1 6,4 6,1 6,0 <u>25,6</u>	9,6	7,9 8,3 7,6 8,1 <u>31,9</u>	12,0	Gefüge durchaus gleichförmig, sehr dicht und ziemlich feinkörnig, schwach kristallinisch in dunkelgrauer Farbe.				1			
0,822	2,714	7-8	0,31	0,85	12,1 11,2 11,5 10,9 <u>45,7</u>	16,8	13,2 13,0 12,9 13,4 <u>52,5</u>	19,3	Gefüge sehr dicht und feinkörnig in dunkelgrauer Farbe mit splittrigem Bruche, durchzogen von feinen Quarzadern.				1			
0,827	2,671	8-9	0,62	1,02	5,6 5,1 5,0 5,2 <u>20,9</u>	7,8	5,0 5,6 5,0 5,4 <u>21,0</u>	7,9	Gefüge feinkörnig und dicht, durchaus gleichförmig, schwach kristallinisch mit muscheligen Bruch und grauer Farbe.				1			
0,494	1,968	—	—	—	—	—	—	—	—				—			
0,489	2,262	6	6,54	7,80	—	—	—	—	Gefüge ziemlich dicht und feinkörnig, etwas ungleichförmig mit starkem Gehalt an Eisenoxyd und daher rührender rothbrauner Färbung.				2			
0,546	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—			
0,585	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—			
0,527	2,221	7	4,9	5,1	—	—	—	—	Gefüge sehr gleichförmig, feinkörnig und dicht in bräunlich-rother Farbe.				1			
0,588	1,916	5-6	4,99	6,00	57,8 74,2 44,2 65,8 <u>241,5</u>	126,0	62,8 54,8 85,8 51,6 <u>204,0</u>	106,5	Gefüge sehr dicht, gleichförmig feinkörnig, schwach kristallinisch in weißlicher Farbe.				1			
0,554	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—			
0,589	1,966	6	8,2	8,5	29,6 40,2 85,4 16,2 <u>121,4</u>	61,7	88,5 89,2 40,9 85,4 <u>149,0</u>	75,8	Gefüge sehr dicht, gleichförmig feinkörnig, schwach kristallinisch in gelblicher Farbe.				1			

1.	2.	3.	4.	5. 6. 7. 8.			
				Druckfestigkeit			
				Luft-trocken	wasser-fatt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12°C bis -15°C)	
an der Luft	unter Wasser						
Ufb. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seitenlänge des Würfels cm	Kilogramm pro Quadratcentimeter			
209	Sandstein aus dem zu Alt-Marthau, Kreis Bunzlau, belegenen Bruche von Zeidler & Wimmel in Bunzlau.	weiß	6	736	674	682	643
				660	620	580	600
				628	581	543	558
210	Rother Oberbank-Sandstein von größerem Korn aus dem in der Feldmark Alvensleben, Kreis Neuhalbensleben belegenen Bruche von Joh. Fr. Meyer in Magdeburg.	dunkel-roth	6	853	752	729	713
				787	680	648	663
				651	628	605	620
				744 653 574	<small>Luft-trocken</small>		
211	Rother Unterbank-Sandstein von feinerem Korn aus demselben Bruche.	hellroth	6	868	775	789	744
				826	721	682	710
				744	667	636	682
				775 721 651	<small>Luft-trocken</small>		
212	Sandstein. Ursprungsangabe nicht gestattet.	gelblich	6	419	372	326	341
				368	290	257	270
				318	248	217	202
213	Sandstein aus dem auf dem Gemeinde-Banne Ulfesfangen, Landkreis Trier in Flur 8, Distrikt beim Kreuzchen belegenen Bruche von Franz Ritterath in Trier.	gelblich	6	736	—	—	—
				653			
				597			
214	Sandstein aus dem auf dem Banne von Ulfesfangen in Flur Nr 8, Distrikt beim Kreuzchen belegenen Bruche von Math. Harens in Ulfesfangen.	gelblich	6	636	—	—	—
				574			
				527			
215	Sandstein aus dem auf dem Gemeinde-Banne Cordel, Landkreis Trier, im Distrikt Römerberg auf der linken Kyllseite belegenen Bruche von Franz Ritterath in Trier.	—	6	590	—	—	—
				506			
				419			
216	Sandstein aus dem auf dem Gemeinde-Banne Cordel, Landkreis Trier, im Distrikt Gottgraben auf der rechten Kyllseite belegenen Steinbruche von Franz Ritterath in Trier.	—	6	575	—	—	—
				506			
				434			
217	Grds. Ursprungsangabe nicht gestattet.	grünlich-grau	5	3256	2966	2765	2821
				2901	2796	2690	2786
				2676	2665	2587	2620
218	Grauwacke aus dem Steinbruche in Ebendorff bei Magdeburg von Reindorff & Blumberg in Ebendorff.	dunkel-grau	5	2040	2007	1896	2007
				1944	1858	1815	1824
				1817	1789	1717	1678

9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
eigenes Gewicht	specifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit	Wetterbeständigkeit
			12 Stunden	125 Stunden (tatt)	Versuch I		Versuch II			
			pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm		
0,578	2,058	6	7,3	7,8	42,4 44,4 42,8 88,4 168,0	81,6	41,9 39,3 85,7 29,5 146,4	71,1	Gefüge feinförnig, sehr gleichförmig dicht in weißlicher Farbe.	1
0,528	2,423	6	3,1	3,6	37,5 33,7 26,9 18,5 116,6	48,1	34,0 30,9 29,6 81,7 126,2	52,1	Gefüge sehr gleichförmig und dicht, feinförnig in dunkelrother Sandstein-Färbung.	2
0,525	2,406	6-7	2,9	3,0	13,9 13,1 13,0 13,7 53,7	22,3	13,0 12,9 12,6 12,0 50,5	21,0	Gefüge sehr gleichförmig und dicht, sehr feinförnig in hellrother Sandstein-Färbung.	2
0,392	1,924	6-7	9,4	10,2	75,5 69,2 72,9 76,3 298,9	152,8	85,7 82,4 108,3 123,6 400,0	207,9	Gefüge sehr feinförnig, ziemlich dicht, gleichförmig in gelber Farbe, durchzogen von dunkleren und helleren Adern.	1
0,489	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,483	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,481	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,467	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,350	2,535	9	0,20	0,32	5,8 5,4 5,1 5,8 22,1	8,5	5,9 5,7 5,6 5,6 22,8	8,8	Gefüge sehr dicht, gleichförmig mit scharfkantigem muscheligen Bruch in grünlich-grauer Farbe.	1
0,322	2,590	8	0,31	0,74	6,1 5,9 5,9 5,7 23,6	9,1	6,3 5,7 5,9 5,6 23,5	9,1	Gefüge ziemlich feinförnig, sehr dicht und gleichförmig in scharfkantigem Bruch.	1

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Nf. Nr.	Name und Ursprung des Steines	Farbe	Seiten- länge des Würfels	Druckfestigkeit			
				Luft- trocken	wasser- satt	nach der Beanspruchung durch Frost (bei -12°C bis -15°C)	
						an der Luft	unter Wasser
cm				Kilogramm pro Quadratcentimeter			
219	Grauwacke aus dem Bruche des Guts- besizers Boag in Niederbergheim bei Magen i. W.	schiefer- grau	5	2286 1960 1762	2275 1859 1617	—	—

III. Konglomerate,

220	Luftstein aus den Brüchen bei Weibern, Steinmegmeister C. Grod in Brohl a. Rh. gehörig.	—	6	164 151 140	171 151 133	147 141 132	163 150 141
-----	---	---	---	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
eigenes Gewicht	specifisches Gewicht	Härtegrad nach Mohs	Wasseraufnahme in		Abnutzung				Cohäsions-Beschaffenheit	Wetterbeständigkeit
			12 Stunden	125 Stunden (fati)	Versuch I		Versuch II			
			pCt.	pCt.	g	ccm	g	ccm		
0,357	2,588	8	0,37	0,71	4,2 4,0 3,5 3,5 <hr/> 15,2	5,9	6,5 5,8 6,0 5,5 <hr/> 23,8	9,2	Gefüge sehr dicht, ziemlich gleichförmig mit muscheligen scharfkantigem Bruche in dunkelgrauer Farbe.	—

Breccien und Tuffe.

0,331	1,479	3	23,72	24,8	—	—	—	—	Gefüge gleichförmig grobkörnig und porös.	1
-------	-------	---	-------	------	---	---	---	---	---	---

Für die Redaktion verantwortlich: **A. Martens**. — Verlag von **Julius Springer** in Berlin.

Druck von **H. S. Hermann** in Berlin.

Untersuchungen von natürlichen Gesteinen.

TAFEL I.

(Die Photographien sind nach Original-Aufnahmen des Assistenten M. Gary hergestellt.)

